

Blick über den Tellerrand – Psychotherapie-Verfahren im Dialog

Ist es nicht seltsam, dass derartig verschiedene Psychotherapie-Verfahren nach empirischen Vergleichsstudien alle eine ähnliche Wirksamkeit haben sollen? Spielt das schulenspezifische Verfahren wirklich eine so geringe Rolle? Wir meinen, dass es sehr wohl einen Unterschied machen kann, dieser bildet sich aber weniger in operationalisierten empirischen Kriterien ab, sondern muss im gemeinsamen Gespräch herausgearbeitet werden. Dies ist das Anliegen unserer Tagung.

Sodann stellt sich die Frage, in welchem Verhältnis die verschiedenen Psychotherapie-Verfahren und Methoden zueinander stehen. Können sie sich in einer differenzierten Praxis ergänzen? Und in welchen Fällen schließen sie sich womöglich aus?

Die berufspolitische und forschungspragmatische Tendenz geht zu einheitlich störungsspezifischen Behandlungsmanualen nach fest vorgegebenen Kriterien – wäre es hier nicht besser, eine Diversität der Psychotherapie-Kulturen aufrecht zu erhalten? Eine therapeutische Diversität, die der Vielfalt von Lebensformen in einer offenen Gesellschaft zu entsprechen vermag ?

Tagungsprogramm

Freitag 28.06.2019

- 20:30** Begrüßung und Vorstellung durch den Vorsitzenden des HIT
Dr. med. Cornelius Honold
- 20.45** Fünf Impulsreferate der eingeladenen Therapeuten zum Selbstverständnis ihres jeweiligen Verfahrens
- ab 22:00** Kennenlernen bei Brezeln und Wein

Samstag 29.06.2019

- 9:30 - 10:00** Vortrag des Fallbeispiels
Dr. med. Doris Normann, HIT
- 10:00 - 10:30** Verhaltenstherapie:
Dipl.-Psych. Tanja Schildmann
- 10:30 -11:00** Humanistische Verfahren/
Gestalttherapie:
Dipl.-Psych. Wolfgang Pitz
- 11.00 - 11:30** Kaffeepause

Tagungsprogramm

Samstag 29.06.2019

- 11.30 - 12:00** Analytisch begründete Verfahren:
Dr. med. Eva Mannek
Steinbrenner
- 12.00 – 12:30** Systemische Psychotherapie:
Dipl.-Psych. Ulrich Treiber,
Arzt
- 12:30 – 13:00** Logotherapie
Dr. phil. Oliver Florig
- 13:00 - 14:30** Mittagspause
- 14:30 – 16:00** Offene Podiumsdiskussion
Ende der Tagung



Weiterbildungskreis für ärztliche Psychotherapie
(gegr. 1962) und Ausbildungsinstitut zum
Psychologischen Psychotherapeuten



Anmeldung HIT –Heidelberg e.V.

Wenn Sie an der Tagung teilnehmen wollen, dann melden Sie sich bitte bis zum **15.06** an: info@hit-heidelberg.de.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach dem Zeitpunkt ihres Eingangs berücksichtigt.

Die Tagungsgebühr beträgt 50,- Euro für Studenten und Auszubildende 20,- Euro

Tagungsort: HIT, Alte Bergheimer Straße 5, 69115 Heidelberg (nahe Stadtbibliothek)

Die Tagung ist über die Ärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert, Sie erhalten **9 Fortbildungspunkte**.

Weiterbildungskreis für ärztliche Psychotherapie (gegr. 1962) und Ausbildungsinstitut zum Psychologischen Psychotherapeuten

Traditionsreiches Heidelberger Aus- und Weiterbildungsinstitut. Gegründet im Jahr 1962 als Weiterbildungskreis für ärztliche Psychotherapie von prominenten Heidelberger Psychosomatikern und Psychoanalytikern, widmet sich das HIT der Vermittlung tiefenpsychologisch/psychoanalytischer Theorie und Praxis in die somatische Medizin.

Der langen Tradition ärztlicher/psychotherapeutischer Weiterbildung in der pragmatischen Anwendung von Psychotherapie den Bedürfnissen der Patienten folgend, konzentriert sich das HIT auf die Aus- und Weiterbildung in dem Verfahren der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

Blick über den Tellerrand – Psychotherapie-Verfahren im Dialog

28./29. Juni 2019

Wir wollen uns der Frage widmen, worin die **Differenz der verschiedenen Psychotherapie-Verfahren aus klinischer Perspektive** liegt. Wie unterscheidet sich ihr jeweiliger Zugang zur psychischen Störung und worin ihre therapeutische Haltung gegenüber dem Patienten? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die klinische Behandlung? Vertreter von fünf verschiedenen Psychotherapie-Verfahren erhalten alle dasselbe Fallbeispiel und werden daran ihre unterschiedlichen Perspektiven, Lesarten und Behandlungsansätze demonstrieren.